

Rituale speziell für Adoptivkinder - gesammelt an der MV 2024

Danke für die vielen offenen Gespräche, die dabei entstanden sind.

26.10.2024

Geburtstag

- Am Geburtstag zünden einige Familien extra eine Kerze für die leiblichen Eltern an. Jemand hat eine sehr dicke Bienenwachskerze (genannt die Bauchmama Kerze) mit dem Namen des Adoptivkindes darauf. Andere machen das mit Schwimmkerzen, einem Windlicht oder sonst mit einer besonderen Kerze.
- Einige erwähnen am Geburtstag, dass heute sicher auch für das Bauchmami ein besonderer Tag ist und sie an das Adoptivkind denkt und ihm in Gedanken alles Gute wünscht.
- In einer Familie wird am Vormittag des Geburtstages nur die Übergangsfamilie eingeladen und laut O-Ton des Adoptivkindes (5) ist es der GEBURTstag und da spricht man dann über die Geburt. Am Nachmittag ist dann der Rest des Geburtstages mit Freunden und Familie.

Ankunftstag – Familientag – Willkommenstag

Mehrere feiern den Tag der Ankunft in der Familie wie einen zweiten Geburtstag. Dies meist mit einem feinen oder besonderen Essen, manche schauen zusammen Alben an. Bei einigen gibt es Besuch der Übergangsfamilie. Einige machen einen Ausflug und die meisten machen ein Geschenk. Meist darf das Adoptivkind bei der Planung mitsprechen. Einige Kinder erinnern die Adoptiveltern daran, wenn er vergessen geht. Für ein Adoptivkind (19) ist der Tag so wichtig, dass es sich das Datum tätowieren lassen will.

- Ein Willkommensbuch - an diesem Tag wird in einer Familie ein Buch (Bilderbuch, Lesebuch...) geschenkt, das sich das Adoptivkind aktuell wünscht. Vorne im Umschlag werden dann vom vergangenen Jahr Fotos mit Text zu Erlebtem eingeklebt. Hinten wird das Buch als Willkommensbuch mit dem Jahr angeschrieben.
- In einer Familie wird am Ankunftstag zu einem feinen Nachtessen für alle betroffenen Personen (leibliche Mutter, leiblicher Vater, Adoptiveltern und Adoptivkind) eine Schwimmkerze angezündet. Dabei wird bei den Kerzen der leiblichen Eltern gesagt: «Sie haben dir das Leben geschenkt! « und bei den Kerzen der Adoptiveltern: «Wir sind immer für dich da!».

Telefonanruf von Fachstelle oder Vormund, dass wir als Adoptiveltern in Frage kommen

- Der Ort des Telefonanrufs ist vielen in tiefer Erinnerung geblieben und wird bei Gelegenheit gewürdigt. Dabei erzählen sich einige vor den Adoptivkindern immer wieder die Geschichte dieses Anrufes und wie sie sich darüber gefreut haben und welche Gefühle es ausgelöst hat.
- Eine Adoptivfamilie feiert den Anruf von PACH. Die Paten werden dann zum Essen eingeladen, wichtig ist vorher noch der Apéro, weil das die Lieblingsmahlzeit des Adoptivkindes (5) ist.

Übergangsfamilie

- Immer wieder mal die Übergangsfamilie besuchen oder diese einladen, gehört für einige Adoptivfamilien dazu.
- Ein paar Übergangsfamilien haben auch schon zu einem Fest für alle ehemaligen Pflegekinder mit Familien eingeladen.

Geburtstag der leiblichen Mutter

Ein paar erwähnen am Geburtstag der Mutter dies beim Kind und es wird zum Teil auch eine Kerze angezündet.

Bei einer offenen Adoption

Regelmässige Besuche bei der leiblichen Mutter als Ritual.

Spontan bei Gelegenheit

- Bei einer Familie ist ein Windlicht und ein Glasherz bereit, die zum Einsatz am Geburtstag kommen, aber auch spontan, wenn Adoption Thema ist.
- Ein Album oder ein spezielles Buch über die Ursprungs-/Anfangsgeschichte wird von manchen Kindern spontan immer wieder angeschaut.
- Ein Adoptivkind wollte immer ein bestimmtes Bilderbuch erzählt bekommen und dann an einer bestimmten Stelle seine Geschichte der Adoption hören.
- Eine Adoptivmutter erinnert sich mit dem Kind immer wieder spontan an Geschichten aus der Anfangszeit, die sie sich dann erzählen.

Ursprungsland

Die Ursprungsländer werden positiv verknüpft, sei es über Sportereignisse oder Berichte. Einige haben die Ursprungsländer der leiblichen Eltern mit ihren Adoptivkindern besucht oder haben das noch vor.

Weihnachten

Beim Schmücken des Weihnachtsbaums befestigt ein Adoptivkind eine goldene Kerze (Bauchmami) und eine silberne Kerze (Bauchpapi) zuoberst am Christbaum und zündet sie immer als erstes an. So ist die Ursprungsfamilie im Stillen während der Weihnachtszeit mit dabei.

Fazit

Alle haben verschiedene Rituale in der Familie, die den Kindern wichtig sind. Einige Teilnehmer der Mitgliederversammlung konnten nichts Spezielles nennen. Viele davon haben mit etwas begonnen und dann wieder aufgehört, meist weil die Kinder das nicht mehr wollten. Dies ist wohl ein normaler Prozess im Alltag mit Kindern. Vielleicht zeigen sich dadurch auch zwei Seiten: Erstens sind die Kinder für uns Adoptiveltern einfach unsere Kinder und oft vergisst man die Adoption auch. Zweitens wünschen sich Kinder mit der Zeit häufig, einfach wie andere zu sein und nicht besonders. **Wichtig ist und bleibt, dass wir Adoptiveltern offen und ehrlich damit umgehen und Adoption kein Tabuthema ist.**

Ergänzung

Gerne wird diese Sammlung noch ergänzt. Sandra Joos mediathek@saev.ch